

Der Geburtstag einer Tramlinie

Die Tramlinie Basel-Muttenz gibt es seit 75 Jahren



Muttenz hat am Samstag den 75. Geburtstag seiner Tramlinie nach Basel gefeiert. 2. v. r. Gemeinderat Peter Issler. Foto Zbinden

Muttenz hat den Geburtstag seiner Tramlinie nach Basel mit einem Apéro gefeiert: Vor 75 Jahren, am 21. Januar 1921, wurde die Tramverbindung nach Basel eingeweiht. Ursprünglich war eine Tramlinie von Basel nach Liestal geplant, vollendet wurde aber nur die Strecke bis Pratteln.

Muttenz. mat. Die Gemeinde Muttenz hat am Samstag den 75. Geburtstag ihrer Tramlinie nach Basel gefeiert – mit einer Probefahrt der besonderen Art: Die Teilnehmer der Feier konnten nämlich in einem restaurierten Tramzug aus dem Jahr 1933 von der Haltestelle St. Jakob nach Muttenz fahren. Dieser historische Zug bot mit seinen Holzbänken zum einen den Fahrgästen ein anderes Fahrgefühl, zum anderen auch dem Tramchauffeur. Er musste die ganze Strecke hindurch stehen, da die alten Strassenbahnzüge im Stehen gelenkt wurden.

In Muttenz selber begrüßte Christian Kropf, Vizepräsident des Gemeinderates, die Anwesenden. Anschliessend sprach Peter Issler, der für das Verkehrswesen zuständige Gemeinderat, über die Geschichte der Tramlinie 14. Issler führte aus, dass ihre Anfänge in das Jahr 1913 zurückreichen. Damals reichte der Baseltier Regierungsrat

beim Bund ein Konzessionsgesuch für den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn ein. Die neue Linie sollte von der Kantongrenze bei St. Jakob bis nach Liestal reichen; zwischen dem St. Jakob und der Basler Innenstadt verkehrte die Stadtbahn.

Nach einem Jahr gebaut

Der Erste Weltkrieg bewirkte, dass die Gründung der Basellandschaftlichen Überlandbahngesellschaft erst 1920 erfolgte. Die Überlandbahngesellschaft führte den Bau der Linie dann aus. Ein Jahr später konnte dann die Strecke St. Jakob–Muttenz eingeweiht werden. «Damals waren übrigens im ganzen Kanton vielleicht etwa 2000 Autos registriert», erzählte Issler.

Wer damals über kein Auto verfügte, so Issler weiter, musste bis zur Einführung der Tramlinie mit dem Velo, zu Fuss oder mit den SBB nach Basel reisen. Das Tram war eine gute Alter-

native zur Bundesbahn: Die Station der SBB lag zu dieser Zeit noch weit ausserhalb des Dorfes, darüber hinaus bot die SBB-Verbindung nach Basel auch keine so regelmässigen und häufigen Fahrten wie eine Trambahnlinie. Im Oktober 1922 wurde schliesslich noch Pratteln an die Linie Basel–Muttenz angeschlossen. Das ursprüngliche Projekt einer Weiterführung bis nach Liestal wurde später aufgegeben, da man es wegen der Elektrifizierung der SBB für überflüssig hielt.

Zweispurig nach Pratteln

Im folgenden erwähnte Gemeinderat Issler noch einige weitere Punkte aus der Geschichte der Tramlinie Basel–Muttenz an. Er erwähnte etwa die Umstellung auf den zweispurigen Betrieb; diese erfolgte auf der Strecke bis Muttenz im Jahr 1931, auf derjenigen bis Pratteln aber erst 1951.

Peter Issler wies auch darauf hin, dass mit dieser Tramlinie nicht nur eine bequeme Verbindung ins Basler Stadtzentrum hergestellt wurde, sondern auch, und seit 1972 direkt, nach Kleinhüningen. Gemeinderat Issler beschloss seine Rede mit den besten Wünschen für die Tramlinie 14.